

# Medienkonzept der Wilhelm-Löhe-Schule

## 1 Ziel des Curriculums

Die Medienkompetenz kann mittlerweile als vierte Grundkompetenz neben Rechnen, Lesen und Schreiben angesehen werden. Daher muss sie Bestandteil eines umfassenden Bildungszieles sein. An der WLS wird folgerichtig ein Medienkonzept umgesetzt, das sich an den geltenden Lehrplänen der Teilschulen orientiert und eine ähnliche Struktur besitzt: Verschiedene Themenstränge werden dabei im Lauf der Jahrgangsstufen kumulativ aufgebaut, so dass den Lernenden ein altersgemäßer und sicherer Umgang mit den sogenannten neuen Medien (und auch den alten) ermöglicht wird.

## 2 Inhalte

Im Bemühen eine Überfrachtung der ohnehin straff gefüllten Lehrpläne zu vermeiden und dennoch wichtige Kompetenzen zur Nutzung digitaler Medien zu vermitteln, wurde in Anlehnung an existierende Konzepte (vgl. z.B. Medienreferenzschule Sigmund-Schuckert-Gymnasium, Nürnberg) und im Blick auf generelle Überlegungen der Medienpädagogik (vgl. Baacke, Dieter, *Medienpädagogik*, Tübingen 1997) das beigegebene Kompetenzraster (s. Anlage) erarbeitet. Den aufgeführten Kompetenzen wurden dann die angestrebten Inhalte zugeordnet und altersgemäß auf die einzelnen Jahrgangsstufen verteilt. Dabei wurde dem Umstand Rechnung getragen, dass mittlerweile sowohl an unserer Schule, als auch allgemein (vgl. Jim-Studie, <http://www.mpfs.de/?id=676>) ein großer Teil der Schülerinnen bereits in der 5. Jahrgangsstufe ein Smartphone besitzt und Zugang zu sozialen Netzwerken und Online-Angeboten hat.

## 3 Umsetzung

Die Umsetzung des Medienkonzeptes beruht auf fünf Säulen.

### 3.1 Lehrplangemäße Umsetzung

Wo der Lehrplan konkrete medienpädagogische Inhalte vorsieht, wurden und werden diese in den entsprechenden Fächern natürlich umgesetzt. Vertreter der einzelnen Fachschaften prüften allerdings, wo es im Sinn eines umfassenden Medienkonzeptes einer Schwerpunktsetzung bedarf oder eine Ergänzung wünschenswert wäre. Zudem werden - wo möglich - Chancen und Risiken der neuen Medien sinnvoll mit sonstigen Lehrplanthemen verknüpft. Als Beispiel sei hierfür das Lehrplanthema 5.1 „Ich und andere“ in evangelischer Religionslehre genannt, wo der Inhalt „Achtung der Würde des anderen“ u.a. durch eine Unterrichtseinheit zu „Cybermobbing“ verdeutlicht wird.

### 3.2 Umsetzung in Vertretungsstunden

Dort, wo die Erfordernisse des Medienkonzeptes über die Lehrplaninhalte hinausreichen, werden in Vertretungsstunden medienpädagogische Inhalte vermittelt. Einem Team medienaffiner und durch schulinterne Fortbildungen qualifizierter Lehrkräfte werden hierfür vorgefertigte Unterrichtseinheiten zur Verfügung gestellt. So ist sichergestellt, dass im Vertretungsfall ohne großen persönlichem Vorbereitungsaufwand die entsprechende Unterrichtseinheit angemessen durchgeführt werden kann. Das Lehrerteam ergänzen dabei die Sozialpädagogen aus dem Beratungszentrum der WLS und der Bibliothekar unserer Schule, die ihrer beruflichen Qualifizierung entsprechende Themenbereiche mit den Klassen erarbeiten.

### 3.3 Umsetzung an Projekttagen

Besonders gut geeignet für umfangreichere Unterrichtseinheiten sind Projekttage, die genügend Raum zum eigenständigen Erproben und Erarbeiten der digitalen Medien bieten. In Jahrgangsstufe 7 wird beispielsweise an 2 Tagen ein Projekt zur Mediensicherheit unter Einbezug externer Partner durchgeführt. Die 8. Klassen erarbeiten sich an 2 Projekttagen Grundlagen des Filmschnitts.

### **3.4 Umsetzung in zusätzlicher Unterrichtsstunde**

Da die Stundentafel der 5. Jahrgangsstufe noch etwas Spielraum bietet, wird es voraussichtlich ab Schuljahr 2016/2017 eine verbindliche Stunde Tastschreiben geben. Unerlässlich für den Umgang mit dem Computer ist das Beherrschen der Tastatur. Die richtige Technik soll SchülerInnen möglichst früh durch Erlernen des 10-Finger-Schreibens ermöglicht werden.

### **3.5 Umsetzung durch Einbezug der Eltern**

Der Großteil der Mediennutzung durch die SchülerInnen geschieht außerhalb der Schulzeit. Medienpädagogische Erziehung ist daher ohne Unterstützung der Eltern nicht zu leisten, ganz gleich ob es sich um Kontrolle des Online-Verhaltens der Jugendlichen handelt oder um eine realistische Einschätzung der SchülerInnen im Blick auf den eigenen Medienkonsum geht. So sind Eltern einerseits eingebunden bei der Erstellung eines Medientagebuchs, welches im Klassenverbund dann gemeinsam ausgewertet wird (→ Jahrgangsstufe 5). Andererseits müssen die Eltern auch entsprechend informiert und sensibilisiert werden für Chancen und Gefahren der digitalen Medien. Dies geschieht in Veranstaltungen beispielsweise zur Mediensicherheit oder bei pädagogischen Elternabenden.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass auf diesen Wegen in vielfältiger Weise Fähigkeiten und Kenntnisse zum Umgang mit den digitalen Medien vermittelt werden. Was erlernt wurde, braucht auch Raum, um erprobt und geübt zu werden. Nicht zuletzt deswegen ist unseren SchülerInnen ab der 8. Klasse in der unterrichtsfreien Zeit der verantwortungsvolle Gebrauch digitaler Geräte wie Smartphone oder Tablet-Computer erlaubt. Das Medienkonzept intendiert daher, dass in den Jahrgangsstufen 5-7 die Grundlagen sowohl das technische Know-How als auch die erforderliche ethische Reflexion betreffend gelegt werden. Gegen Ende der 7. Klasse haben die SchülerInnen dann die Möglichkeit Gelerntes zu präsentieren und mit einem Medienführerschein die Erlaubnis für den verantwortungsvollen Gebrauch der Geräte an der Schule zu erwerben.

### **4. Ausstattung**

Neben den Computer- und Medienräumen der WLS stellt die Bibliothek ein Zentrum für analoge und digitale Recherche dar. Dort sind 5 Computerarbeitsplätze installiert. Zudem finden sich dort 20 ausleihbare Tablet-Computer. Der größte Teil der Klassenzimmer ist mittlerweile mit WLAN versorgt, um im Unterricht verstärkt digitale Medien einbeziehen zu können. Die alten Tafelsysteme werden sukzessive durch Smartboards ersetzt. U.a. die Räume aller 5. Klassen sind bereits damit versehen. Der größte Teil der SchülerInnen hat zudem einen eigenen Zugang zur schuleigenen Internetplattform „Fronter“, die über verschiedenste Möglichkeiten der Teamarbeit, Präsentation, Speichernutzung, Informationsbeschaffung und Kommunikation verfügt.

### **5. Stand April 2016**

Neben dem lehrplangemäßen Unterricht werden verschiedene Projekte und Projektstage regelmäßig durchgeführt. Eine komplette Umsetzung erfährt das Medienkonzept derzeit in Jahrgangsstufe 5, in Anteilen auch in den weiteren Jahrgangsstufen. Ein sukzessiver Aufbau ist im Gang. Dabei sind natürlich neue Ansätze des Lehrplan Plus einzubeziehen. Eine Umsetzung des Medienkonzeptes für alle Jahrgänge der Wilhelm-Löhe-Schule kann voraussichtlich im Schuljahr 2017/2018 stattfinden. (Verantwortlich: Hans Maletius, Oliver Mandel)